

**Die Abordnung der Verfassungspartei und
Mittelpartei beim Ministerpräsidenten.****Aus dem Verlaufe der Besprechung.**

Wien, 25. April.

Ueber die heutige Besprechung der von der Verfassungspartei und der Mittelpartei zum Ministerpräsidenten Doktor v. Seidler entsendeten Abordnung werden uns in Ergänzung der amtlichen Verlautbarung aus parlamentarischen Kreisen noch folgende Einzelheiten mitgeteilt:

Bei Besprechung der Stelle in der Anfrage über den Rücktritt des Grafen Czernin vertraten die Mitglieder der Abordnung die Ansicht, daß der Ministerpräsident den früheren Minister des Äußern nicht genügend unterstützt und nicht den nötigen Kontakt mit ihm aufrechterhalten habe. Dr. v. Seidler erwiderte, daß dies nicht richtig sei. Zwischen ihm und dem Grafen Czernin habe volle sachliche Uebereinstimmung geherrscht; nur in taktischen Fragen seien ihre Anschauungen nicht immer dieselben gewesen. Graf Czernin habe ihm beim Abschied gedankt und hiebei hervorgehoben, daß sie immer in vollem Einvernehmen gehandelt hätten und daß es zwischen ihnen keine Differenzen gegeben habe.

Als die Abordnung den Wunsch aussprach, daß es keine Nebenregierung geben solle, erklärte der Ministerpräsident, er habe nie etwas von einer Nebenregierung bemerkt; wäre dies der Fall gewesen, säße er nicht mehr auf seinem Platze.

Die Versicherung, daß die beiden Parteien des Herrenhauses keine Regierungskrise hervorrufen und daß sie die politische Situation nicht erschweren wollen, gaben alle Mitglieder der Abordnung ab.